



## **Schule Talentia Zug**

### **Jahresbericht Schuljahr 2008/2009**

**Schule Talentia Zug**

Gotthardstrasse 29

Postfach 4734

6304 Zug

Telefon: 041-710 06 60 oder 079 814 18 19

[info@talentia.ch](mailto:info@talentia.ch), [www.talentia.ch](http://www.talentia.ch)



## 1. VEREIN – SCHULE

### Jahresbericht der Präsidentin des Vereins Schule Talentia Zug

Die Schule Talentia Zug hat das 4. Jahr ihres Bestehens als private Primarschule für hochbegabte Kinder, die in der öffentlichen Schule keine angemessene Förderung erhalten können, beendet.

Dem Vereinsvorstand gehörten unverändert folgende Personen an:

Edith Hotz Hengartner, lic.iur., Präsidentin;  
 Roland Abegglen, lic.phil. I+II (Fachbereich Psychologie);  
 Sabine Fersch Götschi, lic.oec.publ. (Fachbereich Schulentwicklung);  
 Karl-Heinz Stalder, dipl. Wirtschaftsprüfer (Fachbereich Finanzen);  
 Maria Burkart, Regionalleiterin EHK (Fachbereich Eltern) und  
 Renata Trottmann Probst, lic.iur. (Fachbereich Sponsoring).

Das 4. Schuljahr begannen wir mit 12 Schülerinnen und Schülern, deren Zahl sich bis zum Ende des Schuljahres auf 17 erhöhte, wovon 6 Schüler am Ende des Schuljahres 2008/2009 an die Kantonsschule Zug bzw. Luzern wechselten. Am 31. Mai 2009 verabschiedeten wir unseren Schulleiter, Arthur Krienbühl, der sich neuen Aufgaben zuwandte, und konnten die Schulleitung in die erfahrenen Hände von Daniela Bättig legen.

Im Schuljahr 2008/2009 legten wir speziellen Wert auf die Umsetzung unseres pädagogischen Konzepts, welches als Hauptziel das hoch individualisierte Unterrichten von hochbegabten Kindern anstrebt. Dies geschieht in kleinen Gruppen und entsprechend den spezifischen Bedürfnissen und individuellen Begabungen und Potenzialen der Kinder. Unsere kompetenten Lehrpersonen beschleunigen je nach Bedarf die Erreichung der Ziele des Lehrplanes des Kantons Zug, vertiefen den Unterricht durch weitergehende Fragestellungen und leiten die Kinder insbesondere im Projektunterricht und mittels Talent Portfolio, in welchem detailliert die Stärken, Interessen und Lernstil-Präferenzen jedes Schülers zusammengestellt werden, zu eigenständigem Lernen und Forschen an. Dank den reichen Erfahrungen unserer Lehrpersonen, dem fortgeführten Coaching durch Frau Joëlle Huser, Zürich, und der Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB an der Pädagogischen Hochschule Zug, sind wir unserem Ziel einen Schritt näher gekommen, ein Kompetenzzentrum für Begabtenförderung zu werden. Sehr gut besucht waren unsere monatlichen Samstags-Workshops für alle Kinder sowie unsere öffentlichen Anlässe.

Das vierte Schuljahr endete mit einem Betriebsdefizit von rd. Fr. 69'000.00, welches wir wiederum dank Spenden und Naturalgaben zu decken vermochten. Ich danke allen unseren Gönnern für ihre wertvolle Unterstützung.

Danken möchte ich auch unseren Lehrpersonen für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler und den Eltern für ihr Vertrauen sowie den Vorstandsmitgliedern für ihr ehrenamtliches Mitdenken und Mittragen.

Edith Hotz Hengartner, Präsidentin

## **2. SCHULE – Schulleiter**

### **Jahresbericht des Leiters der Schule Talentia Zug**

#### **2.1 Vorbereitungen aufs neue Schuljahr**

Die Vorbereitungen auf das Schuljahr 2008/09 waren geprägt durch die Einführung von zwei neuen Lehrpersonen und die Gewinnung neuer Schülerinnen und Schüler. Drei Tage während der Sommerferien wurden als gemeinsame Vorbereitungstage mit dem neuen Team genutzt. So wurde etwa das Schulprogramm diskutiert und verabschiedet und weitere organisatorische Angelegenheiten und notwendige Absprachen geregelt. Ein wichtiges Ziel bestand darin, bisherige und neue Lehrpersonen miteinander bekannt zu machen.

#### **2.2 Neue Gesichter an der Schule**

Mit Jacqueline de Wit und Eva Ammann verliessen zwei Lehrpersonen die Schule auf Ende des Schuljahres. Neu zum Lehrerteam stiessen auf Schuljahresbeginn Eva Peter und Natalia Krstic-Savcic.

Eva Peter absolvierte das Lehrerseminar Basel und kann eine mehrjährige Tätigkeit als Klassenlehrerin an der Primarschule Basel-Stadt und an der Rudolf Steiner Schule Luzern ausweisen. Es folgte eine heilpädagogische Arbeit an der Sonderschule Basel-Stadt sowie am Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst in Luzern. Sie hat den Masterstudiengang Integrative Begabungs- und Begabtenförderung IBBF an der Fachhochschule Nordwestschweiz absolviert.

Natalia Krstic ist in Paris aufgewachsen und hat an der Sorbonne den Masterstudiengang Fremdesprache und Literatur (Germanistik) absolviert. Ihre Tätigkeit als Fremdsprachenassistentin für Französisch an der Kantonsschule Zug und am Gymnasium Immensee qualifiziert sie für das Unterrichten an unserer Schule.

Am Ende des letzten Schuljahres verliessen uns sieben Schülerinnen und Schüler. Sechs davon traten in ein Gymnasium ein, ein Mädchen in eine andere Zuger Privatschule. Ein wichtiges Ziel bestand darin, die Schülerzahl wieder zu vergrössern. Bis zum Niederschreiben dieses Jahresberichts traten zu den 10 bisherigen Schülerinnen und Schüler deren 8 neue in die Talentia ein. Ein auffallendes Merkmal ist die unterdotierte Mädchenzahl, mit nur einer Schülerin.

#### **2.3 Schulentwicklung**

##### **2.3.1 Personalentwicklung**

Im laufenden Schuljahr kam das neu geschaffene Weiterbildungskonzept erstmals zum Tragen. Folgende Weiterbildungen wurden dabei angegangen:

- Basislehrgang Integrative Begabungs- und Begabtenförderung IBBF an der PHZ Luzern (Victor Zoller)
- Sommerkurs „Confratute“ an der Universität Connecticut (Gabrielle Weber)
- Wings-Seminar in Luzern (Victor Zoller und Arthur Krienbühl)

- Kurs „Kreativität im Unterricht (alle Mitglieder des Kernteams)
- vier Weiterbildungssequenzen mit Joëlle Huser

Mit diesen Weiterbildungen ist das Talenia-Lehrpersonal auf Kurs Richtung Kompetenzzentrum für die Förderung von Hochbegabung.

### 2.3.2 Unterrichtsentwicklung

Mit Bestimmtheit kann gesagt werden, dass die zahlreichen Weiterbildungen einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des begabtenfördernden Unterrichts an der Schule Talenia Zug haben.

Die Arbeit mit dem Kompetenzraster und dem Interessefragebogen wurde gegen Ende des 2. Semesters aufgenommen. Weiter ist die Nutzung der im Team steckenden Ressourcen zu erwähnen, welche zur notwendigen Weiterentwicklung des Unterrichts beitragen.

### 2.3.3 Organisationsentwicklung

Der Organisationsentwicklung wurde auch in diesem Schuljahr das notwendige Augenmerk geschenkt. Hervorzuheben gilt das neue Sitzungsgefäss „Team-Time“, welches in der Regel an jedem zweiten Mittwochnachmittag angesetzt wird.

## 2.4 Durchs Schuljahr

### 2.4.1 Kick-off ins neue Schuljahr



Das Schuljahr 2008/09 wurde am 18. August 2008 durch den traditionellen Kick-off-Tag mit 12 Kindern eröffnet.

Nach dem Aufsuchen des Erlebnisbaums im Sientalwald bei Rotkreuz, wanderte die muntere Schar zur Halb-insel Chiemen und gab sich dem Badeplausch hin. Ein Schiff der Zugersee-flotte brachte uns an unseren Ausgangspunkt Zug zurück.

#### 2.4.2 Projektwoche 3. bis 7. November 2008

In der ersten Projektwoche des Schuljahres drehte sich alles um unsere Weltreligionen.



Ein Schüler schrieb dazu: „Wir hatten eine Projektwoche, in der es um „Weltreligionen“ ging. Jeden Tag haben wir eine andere Religion kennen gelernt.“

Begonnen hat die Woche am Montag mit dem Islam und dem Besuch einer Moschee. Darauf folgte das Judentum mit dem Aufsuchen einer Synagoge in Zürich. Daraufhin folgten Christentum, Hinduismus und Buddhismus.

#### 2.4.3 Projektwoche vom 25. bis 29. Mai 2009

Die Projektwoche zum Arbeitsfeld „Zeit“ wurde stufengetrennt durchgeführt. Während die Unterstufe auf die Erforschung der Steinzeit eingestellt wurde, fiel die Zeitreise der Mittelstufe „nur“ rund 2000 Jahre zurück aus. Richtig - damals lebten auch in unserem Land die Römer. Beide Stufen nutzten die ausgezeichneten Angebote (Unterstufe in Zug mit dem Museum der Urgeschichte; Mittelstufe in Kaiseraugst, bzw. Augusta Raurica) um anschaulich Einblicke in die alten Kulturen zu erhalten.

Man darf behaupten, dass diese Woche ein Höhepunkt des vergangenen Schuljahres darstellte. Den Eltern und weiteren Interessierten wurde dies anlässlich einer Ausstellung eindrücklich bewiesen.

#### 2.4.4 Weitere Highlights

Immer wieder reihten sich interessante Ereignisse aneinander, welche den Schulalltag etwas auflockerten. Zu erwähnen sind der Besuch der Mohrenkopf-Fabrik Dubler in Waltenschwil von anfangs Januar oder etwa der Lehrausgang an das Internationale Comix-Festival „Fumetto“ in Luzern von anfangs Juni.

Der traditionelle Wintersporttag auf dem Hochstuckli konnte bei prächtigen Bedingungen Mitte März beim dritten Anlauf doch noch durchgeführt werden. Einige Kinder der Unterstufe standen dabei gar erstmals auf Skis.

## 2.5 Hospitationen

Während des Schuljahres konnten zu festgelegten Zeiten hospitierende Kinder an der Talentia begrüsst werden. Sechs von zehn Hospitanten fanden schliesslich Aufnahme an unserer Schule.

## 2.6 PR-Arbeit

Eine private Institution wie die Schule Talentia Zug muss eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit pflegen. Dies haben wir einerseits mit „Tagen der offenen Tür“ und mit gut besuchten öffentlichen Schüler-Workshops erreicht, andererseits mit einer wiederholten Medienpräsenz. Die „Tage der offenen Tür“ boten einem interessierten Publikum folgende Inhalte:

- Am 13. Dezember 2009 kamen die Gäste in den Genuss eines Fachvortrages der Begabten-Koryphäe Esther Brunner von der Pädagogischen Hochschule Thurgau, welche die Homogenität von Hochbegabten hinterfragte.
- Über 70 Personen verfolgten am 28. März 2009 anlässlich des Tages der offenen Tür an der Schule Talentia Zug die Ausführungen von Dr. Dominik Gyseler zum Thema Neuropädagogik und (Hoch-)Begabung.

Zwischen April und Juni wurden insgesamt vier Workshop-Angebote für interessierte Kinder im Primarschulalter angeboten. Die Nachfrage war so gross wie noch nie und lockte auch interessierte Eltern in unsere Schule.

## 2.7 Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zug

Seit dem Schuljahr 2004/05 arbeitet die Schule Talentia Zug vertraglich mit der PHZ Zug als Kooperationschule zusammen. Im laufenden Schuljahr sind in der Unter- und Mittelstufe je zwei Studentinnen zum Einsatz gekommen. Von den pädagogischen Inputs konnte die ganze Schule profitieren.

## 2.8 Abschied

Am 31. Mai 2009 endet für mich eine rund 2-jährige Tätigkeit als Schulleiter an der Schule Talentia. Eine Arbeit, welche eine grosse Herausforderung in sich birgt. Sie war für mich vielseitig, interessant und bereichernd.

Während dieser Zeit durfte ich wertvolle berufliche und persönliche Erfahrungen sammeln. Die vielen Begegnungen werden mir in bester Erinnerung bleiben.

Meiner Nachfolgerin Daniela Bättig wünsche ich viel Erfolg!

Arthur Krienbühl, Schulleiter

### **3. ORGANIGRAMM**

#### **3.1 Leitung und Lehrpersonen der Schule Talentia Zug im Schuljahr 2008/09**

- Arthur Krienbühl (Schulleiter; Unterrichtstätigkeit: Deutsch, Lerntechnik, Sport; Austritt: 31.05.2009)
- Victor Zoller (Mathematik, Mensch u. Umwelt, Handwerkliches und Bildnerisches Gestalten, Projektunterricht, Ethik und Religion)
- Gabrielle Weber (Mathematik, Mensch u. Umwelt, Bildnerisches Gestalten, Projektunterricht)
- Eva Peter (Deutsch, Musik, Ethik u. Religion)
- Natalia Krstic (Französisch, Englisch)
- Caroline Wenger (Englisch; bis Weihnachtsferien)
- Jacqueline de Wit (Englisch; ab 27.04.2009)
- Sabina d'Episcopo (ökumenischer Religionsunterricht)
- Margrit Anliker (ökumenischer Religionsunterricht)
- Angi Etterli (Sport)

#### **3.2 SchülerInnen der Schule Talentia Zug im Schuljahr 2008/09**

##### **2. Klasse**

Degenhardt, Anton, Cham (27.04.2009)  
 Tisoczki, Aron Rene, Zug (Eintritt: 18.02.2008)  
 Wipfli, David, Cham (25.02.2009)

##### **3. Klasse**

Keiser, Yolanda, Allenwinden (20.08.2007)  
 Zürcher, Cyrill, Buonas (20.08.2007)

##### **4. Klasse**

Barilli, Elias, Rotkreuz (18.08.2009)  
 Feuz, Sebastian, Zug (20.08.2007)  
 Mohamed, Safras, Baar (05.01.2009)  
 Rai, Lorenzo, Oberarth (03.03.2008)  
 Wälti, Mike, Steinhausen (18.08.2009)

##### **5. Klasse**

Burkart, Nick, Baar (18.02.2008)  
 Dick, Emanuel, Mettmenstetten (20.08.2007; Austritt: 09.04.2009)  
 Kalt, Lorenz, Zug (09.03.2009)  
 Müller, Lukas, Zug (12.05.2009)  
 Schöb, Levi, Baar (13.01.2009)

##### **6. Klasse**

Canova, Daniel, Sarmenstorf (20.08.2007)  
 Grob, Oliver, Steinhausen (20.10.2008)  
 John, Lars, Unterägeri (20.08.2007)  
 zu Schaumburg-Lippe, Max, Morgarten (29.10.2007)

### 3.3 Schülerstatistiken (per 31. Mai 2009)

